



WILHELM EILERS

SEMIRAMIS

ENTSTEHUNG UND NACHHALL
EINER ALTORIENTALISCHEN SAGE

MIT 7 ABBILDUNGEN
UND EINER KARTE

①

1143312
108

WIEN 1971

HERMANN BÖHLAUS NACHF. / WIEN-KÖLN-GRAZ
KOMMISSIONSVERLAG
DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

INHALTSVERZEICHNIS

Literatur- und sonstige Abkürzungen	5
I. Semiramis unter den großen Frauen des Altertums. Verlauf der Sage nach Ktesias—Diodor. Die Werke ihres Genies. Heroine und Göttin.	11
II. Die subaräische Ischtar der Berge und das Felsrelief des Annubanini bei Sarpul. Die Entrückung von Göttern und Heiligen. Die historische Semiramis: Sammuramat, die „Palastfrau“ und Mutter Adadniraris III. nach dem inschriftlichen Befund. Armenien/Urartu. Nebo-Verehrung und Gott Tîr in Armenien	25
III. Die Schirin-Sage des mittelalterlichen Iran und ihr erster großer Gestalter Nizāmî aus Ganġe. Šîrîn als Šamîrân'duxt. Die Mihîn Bânû und weitere Berührungen mit der Semiramis-Sage. Humâi — Scheherzade. Qašr-i-Šîrîn, Tâq-i-Bustân, Bisutûn und der Bergingenieur Farhâd ...	47
IV. Armenien, das klassische Land der Semiramis-Erinnerungen. Šamîrân-Namen daselbst und im übrigen Iran. Ruinen als Reste ihrer Geniebauten	60
V. Zusammenfluß alter und neuerer, semitischér und iranischer, geschichtlicher und mythischer Elemente. Der „Archetyp“ Semiramis	68
Register	70
Verzeichnis der Abbildungen	83